



Bezirksausschuss des 14. Stadtbezirkes
Berg am Laim
Herrn Robert Kulzer
BA-Geschäftsstelle Ost
Friedenstr. 40
81660 München

Ruppertstr. 19
80466 München
Telefon: 089 233-39913
Telefax: 089 233-39913
Dienstgebäude:
Implerstr. 9

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

25.07.2018

Optimierung der Richtungsfahrspuren an der Auffahrt vom Leuchtenbergring zur Berg-am-Laim-Straße

BA-Antrags Nr. 14-20 / B 04889 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 14 – Berg-am-Laim vom 15.05.2018

Sehr geehrter Herr Kulzer,

in Ihrem Schreiben vom 15.05.2018 fordern Sie uns auf zu prüfen, ob eine Änderung in zwei reine Linksabbiegerspuren von der Auffahrtsrampe in die Berg-am-Laim-Straße stadtauswärts und eine kombinierte Rechtsabbieger-/Geradeausspur möglich ist.

An der Lichtsignalanlage Ampfingstraße / Berg-am-Laim-Straße ist der Platz im Kreuzungsbereich im Verhältnis zum starken Verkehrsaufkommen sehr beschränkt. Da an der besagten Stelle bereits doppelt links abgebogen wird, sind bestimmte Kurvenradien, vor allem für den nicht unerheblichen Schwerverkehrsanteil, notwendig. Eine Erweiterung um eine dritte Fahrspur im inneren Kreuzungsbereich ist auf Grund der beengten Platzverhältnisse nicht umsetzbar.

Eine Umwandlung der westlich der Fahrbahn gelegenen Sperrfläche sieht das KVR kritisch, da durch den sich so einstellenden geringen Abstand zwischen dem Radverkehr und einem starken rechts fahrenden Geradeausfahrverkehr, der auch aus breiten Fahrzeugen wie LKWs und Bussen besteht, die Sicherheit der Radfahrer nicht mehr gewährleistet ist.

Zudem kommen weitere praktische Aspekte zum Tragen, durch die eine Zeitersparnis für den Busverkehr durch die Verlegung auf die andere Spur ausbleibt:
Zunächst einmal liegt der Bereich, in dem der Bus am meisten verzögert wird, noch vor der Aufteilung in Richtungsfahrestreifen. Außerdem wird der Rechtsabbiegerstreifen stark frequentiert, was wiederum den Bus an der Weiterfahrt hindert. Diese Rechtsabbieger müssen dem parallelen querenden Fußgängerverkehr Vorrang geben und bremsen den Bus damit

noch weiter aus.

Insgesamt stellt das KVR fest, dass eine Zeitersparnis durch die Maßnahme sich nicht einstellen würde. Auch wenn sich wider Erwarten eine Zeitersparnis ergeben sollte, würden die Sicherheitseinbußen überwiegen und einer Änderung entgegen sprechen. Wir bitten um Ihr Verständnis, dass an der jetzigen Verkehrsführung keine Änderungen vorgenommen werden.

Mit freundlichen Grüßen,

gez.
KVR-III/12